

Matrix: Instrumente und Angebote der GDA-Arbeitsprogramme

	KEGS	MSB	Psyche
<p>Erarbeitung und Umsetzung von Begleitprozessen</p>	<p>GDA Gefahrstoff-Check Onlinetool</p> <p>14. Gefahrstoffschutzpreis für das Jahr 2022, der sich erneut mit dem Thema „STOP dem Krebs am Arbeitsplatz“ beschäftigt und nach Bewerbern sucht, die neue Lösungen für die sichere Arbeit mit krebserzeugenden Stäuben und Rauchen gefunden haben.</p> <p><i>Napo Filme:</i> Staub-Holzbearbeitung-Persönliche Schutzausrüstung (PSA)-Gefährliche Stoffe Staub-Persönliche Schutzausrüstung (PSA)-Gefährliche Stoffe-Baugewerbe</p> <p>Bekanntmachung des Arbeitsprogramms oder seiner Prozesse bei Veranstaltungen, wie z. B. Veranstaltung des Arbeitsprogramms beim 37. Internationalen Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (A+A), 26.-29.10. 2021; Vorstellung des Arbeitsprogramms bei der EU Conference „STOP Cancer at Work“ von BAuA/BMAS, 9-10.11.2020;</p> <p>Vorstellung des APG und des GDA Gefahrstoff-Checks bei den 37. Münchner Gefahrstoff- und Sicherheitstagen, 26.11.2021; bei Fokus Gefahrstoffe vom IFA der DGUV/BG RCI, 29.06.2021</p> <p>Vorstellung des Checks, z. B. beim Tag der Arbeitssicherheit des Landesverbandes Südwest der DGUV, 23.09.2021; beim A+A Trend Forum, 26. und 28.10.2021; beim VBG-Forum Gefahrstoffe 2021, 09.12.2021; bei der</p>	<p>Die Erarbeitung von neuen Begleitprozessen erfolgt in Arbeitspaketen und wird durch die Steuerungsgruppe (Arbeitsprogrammgruppe) beauftragt und begleitet. Maßgeblich für die Arbeitspaketaufträge sind die Inhalte der beschlossenen Grobkonzepte und des Arbeitsplans (Feinplanung). In den Arbeitspaketen sind alle Bänke vertreten. Kooperationspartner (bspw. aus Krankenkassen) werden zielgerichtet einbezogen.</p> <p>Die Begleitprozesse selbst bestehen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> den Unterstützungsmateria 	<ul style="list-style-type: none"> praxisrelevante Materialien für Betriebe, Maßnahmen und Instrumente werden entwickelt und bereitgestellt. Umsetzung mit verschiedenen Formaten wie Erfahrungsaustauschen und Fachveranstaltungen, gezielter Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit.

	<p>Fachtagung Gute Arbeit „Update Arbeitsschutz und Arbeitsgestaltung“ der IG Metall, 10.12.2021 Arbeitsschutztage einiger Bundesländer, bei denen das GDA AP KeGS bekannt gemacht wird.</p> <p>Expositionsbestimmungen an ausgewählten Arbeitsplätzen sowie die Erstellung einer Best Practice Datenbank.</p>	<p>lien für betriebliche Akteure (Qualifizierung und Information)</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Beurteilungshilfen zur Bewertung von physischen Belastungen für KKU • Unterstützungsmaterial für die betriebliche Umsetzung (Gesundheitskompetenz) <p>Die Umsetzung wird durch ein zielgruppenspezifisches Kommunikations- und Vermarktungskonzept begleitet.</p>	
<p>Erarbeitung von Handlungsanleitungen</p>	<p>Praktische Hilfen für den Arbeitsschutz in Betrieben (BAuA/DGUV) verlinkt auf IAG-Plattform, die Verlinkung auf dem GDA-Portal erfolgt noch (UAG ÖA).</p> <p>Handlungshilfen und Checklisten für die sachgerechte Handhabung und einen sicheren Umgang mit Gefahrstoffen (BAuA).</p> <p>Praxisbezogene, konkrete Handlungshilfen erleichtern den sachgerechten Umgang mit Gefahrstoffen im Betrieb. Die BAuA hat Anleitungen, Checklisten</p>	<p>Die Handlungsanleitung für das Aufsichtspersonal wurde im Arbeitspaket „Aufsicht“ erstellt und mit den anderen Arbeitsprogrammen und der AG BB abgestimmt.</p>	<p>Weiterentwicklung der GDA-Empfehlungen zur Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung.</p>

	<p>und Schutzleitfäden mit tätigkeits-, branchen- und stoffbezogenen Lösungen zusammengestellt.</p> <p>Praxishilfen für Betriebe, Arbeitsschutzexperten der Träger und die Aufsichtsdienste: Das neue Internetportal des IFA bündelt umfassende Informationen und Handreichungen rund um das Thema krebserzeugende Gefahrstoffe. Dazu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften und Regeln zu krebserzeugenden Gefahrstoffen • Stoffbeschreibungen • Übersichten zu Expositionsdaten aus der MEGA-Datenbank • detaillierte Beschreibungen zu den verschiedenen Schritten der Gefährdungsbeurteilung • Hinweisen für die arbeitsmedizinische Vorsorge und das erforderliche Expositionsverzeichnis 	<p>Die Handlungsanleitung steht in dem GDA Portal und der Lernplattform für die</p> <p>Aufsicht zur Verfügung und kann heruntergeladen werden.</p>	
<p>Unterstützungsmaterialien für die Überwachung und Beratung der Betriebe</p>	<p>GDA Gefahrstoff-Check:</p> <p>Flyer GDA Gefahrstoff-Check</p> <p>Bestelladresse für Flyer GDA Gefahrstoff-Check.</p> <p>Broschüre GDA Gefahrstoff-Check verlinkt auf dem GDA-Portal und auf der IAG-Plattform.</p> <p>Stoffinformationsblätter verlinkt auf dem GDA-Portal und auf der IAG-Plattform.</p>	<p>Ergänzend zur Handlungsanleitung wurde zusätzlich ein erläuternder Foliensatz erarbeitet, der durch die Träger genutzt werden kann. Zusätzlich wurde der Foliensatz digital aufbereitet und animiert und auf der gemeinsamen Lernplattform zur GB der Länder und UVT zur Verfügung gestellt. Zudem wurden Handreichungen zur Information</p>	<p>Anpassung GDA-Leitlinie „Beratung und Überwachung bei psychischer Belastung“.</p>

	<p>Liste zum Vorkommen der 12 krebserzeugenden Gefahrstoffe verlinkt auf dem GDA-Portal und auf der IAG-Plattform.</p> <p>Textbaustein für ein Ankündigungsschreiben.</p> <p>https://e-learning.dguv.de/goto.php?target=file_153378_download&client_id=iagLinksammlung auf der IAG-Plattform.</p> <p>Zentrale Expositionsdatenbank –ZED– zur zentralen Erfassung gegenüber krebserzeugenden Gefahrstoffen exponierter Beschäftigter verlinkt auf dem GDA-Portal und auf der IAG-Plattform.</p> <p>Flyer ZED verlinkt auf der IAG-Plattform.</p> <p>Handlungsanleitung zum Fachdatenbogen.</p>	<p>(Basisinformationen) erstellt.</p>	
<p>Unterstützung bei der ggf. erforderlichen Qualifizierung des Aufsichtspersonals in Abstimmung mit der AG Qualifizierung</p>	<p>4 Online-Schulungsmodule plus Quiz auf der IAG-Plattform.</p> <p>Geplanter Erfahrungsaustausch auf Vollzugsebene nach dem Start des Programms, um die Qualifizierung zu verstetigen und ggfs. zu verbessern.</p>	<p>Digitale modulartige Qualifizierungsangebote auf der von allen Programmen genutzten IAG-Plattform, ergänzt um Foliensätze für trägerinterne Schulungen. Zielsetzung ist die trägerübergreifende Sicherstellung der für die Überwachung und Beratung erforderlichen Grundkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von drei Erfahrungsaustauschen für den Second Level. • Erstellung von Qualifizierungsmaterialien für das Aufsichtspersonal und betriebliche Akteure.

		innerhalb des Aufsichtspersonals.	
<p>Schließen von Kooperationsvereinbarungen</p>	<p>Durch Repräsentation der Träger im AP KeGS und durch Teilnahme der Sozialpartner sind Kooperationen mit Trägern und Sozialpartnern gewährleistet, ohne dies durch explizite Vereinbarungen festgehalten zu haben. Weiterhin stellen die Mitglieder des AP sicher, dass die Organisation, für die sie stellvertretend im AP mitwirken, im Sinne des AP KeGS mindestens Instrumente des AP bewerben und so zu einer flächendeckenden Verteilung beitragen. Darüber hinaus werden die Unterarbeitsgruppen im Arbeitsprogramm auch durch Fachexpertise unterstützt, so dass eine noch breitere Streuung erzielt wird. Das AP KeGS arbeitet grundsätzlich außerdem unter derselben Prämisse wie das europäische Partnerabkommen „Roadmap on Carcinogens“, mit dem das Bewusstsein für die Risiken von berufsbedingten Krebserkrankungen verbessert und die betriebliche Praxis bei der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung und adäquater Maßnahmen unterstützt werden soll. Das nationale und das EU-Programm erzeugen Synergieeffekte und unterstützen sich in Wechselwirkung bei der Ausführung ihrer Arbeitspakete, ohne das in einer Vereinbarung festgehalten zu haben. Zusammenfassend wird die Kooperation dadurch gewährleistet, dass alle Programmmitglieder immer auch ihre sonstigen Tätigkeiten nutzen, um im Sinne des AP KeGS zu wirken.</p>	<p>Zur Entwicklung und Umsetzung neuer Begleitprozesse wurden Kooperationen mit Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern eingeleitet. Auch Fachverbände wie VDSI, VDBW werden einbezogen. Rollen und Aufgaben der Partner werden in den betreffenden Arbeitspaketen gemeinsam entwickelt und von der Arbeitsgruppe beschlossen. Offizielle Kooperationsvereinbarungen stehen noch aus. Ein wichtiges Zusammenwirken ergibt sich durch die zum Teil parallel durchgeführte EU OSHA Kampagne HWC.</p>	<p>Kooperationen mit Trägern, Sozialpartnern und Krankenkassen sind durch Teilnahme in der Arbeitsprogrammgruppe verwirklicht.</p>

<p>Vorschläge zur nachhaltigen Verstetigung von Instrumenten und Unterstützungshilfen (online-tools, Handlungshilfen, etc.)</p>	<p>Neuentwicklungen bei Napo Filme beobachten und darüber informieren Nachhaltig sind die Stoffinformations-blätter (SIB), die, wenn laufend aktualisiert, nach der 3. GDA-Periode weiterhin als Hilfsmittel für den Vollzug genutzt werden können.</p>	<p>Die Qualifizierungsangebote für das Aufsichtspersonal sollen in die zukünftige Fort- und Weiterbildung des Aufsichtspersonals der Träger integriert werden. Die Qualifizierungsangebote und Tools zur Gefährdungsbeurteilung werden bei Kooperationspartnern und GDA-Trägern in deren Portfolio verankert. Grundlage für eine nachhaltige Nutzung der Angebote ist das entwickelte und neu etablierte gemeinsame Risiko- und Belastungsarten-konzept.</p>	<p>Die Qualifizierungsangebote und Tools zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischer Belastung werden bei Kooperationspartnern und GDA-Trägern in deren Portfolio verankert.</p>
--	---	--	---